

Bayerischer Landtag  
Maximilianeum  
Max-Planck-Straße 1  
81675 München

München, den 27.09.2022

### **Petition: Neuausrichtung der Seilbahnförderrichtlinie**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Jahreswechsel laufen die *Richtlinien zur Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen in kleinen Skigebieten* aus und sollen erneut fortgeschrieben werden. Wie auch in vergangenen Fortschreibungen, fordern die Alpin- und Umweltverbände eine gezielte Steuerung statt des Gießkannenprinzips bei der Förderung von Seilbahnen und Nebenanlagen wie Beschneiungsinfrastruktur und werden dabei inzwischen vom Obersten Naturschutzbeirat beim Umweltministerium unterstützt.

Die seit langem bestehende und nie substanziell überarbeitete Seilbahnförderrichtlinie ist wesentlicher Treiber des Ausbaus von Seilbahnanlagen in Bayern. Sie berücksichtigt nicht ausreichend, ob die jeweilige Modernisierung wirtschaftlich und vor allem ökologisch nachhaltig ist. Dies führt zu Fehlanreizen und einer weiteren massiven und ungesteuerten Erhöhung der Belastungen der betroffenen sensiblen Alpen- und Berggebiete. Erforderlich sind daher klare vorhabenbezogene und ökologische Rahmenbedingungen, die sicherstellen, dass nur Vorhaben gefördert werden, die nachhaltig und im öffentlichen Interesse notwendig sind.

**Auch die Experten des Obersten Naturschutzbeirats beim Umweltministerium stimmen diesen Punkten laut Beschluss vom 6.4.2022 zu.**

Die Alpin- und Umweltverbände bitten den bayerischen Landtag, bei einer Weiterführung der Seilbahnförderung über Ende 2022 hinaus, folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Keine Förderung von Beschneiungsanlagen
2. Keine alpinen „Disneylands“
3. Bestandssanierung statt Ausbau
4. Transparente Vergabe
5. Regionale seilbahntouristische Konzepte als Fördergrundlage

Siehe dazu auch das anhängende Forderungspapier der Alpin- und Umweltverbände sowie den Beschluss des Obersten Naturschutzbeirats.

Wir bitten den Bayerischen Landtag, die Bayerische Staatsregierung aufzufordern, die Richtlinie zu diskutieren und dem Ministerium ggf. Handlungsanweisungen zu geben, diese im Sinne der alpinen Natur und der Steuerzahler grundlegend zu überarbeiten.









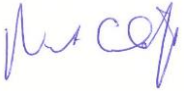





Mit freundlichen Grüßen

Axel Doering  
Präsident CIPRA Deutschland

2 Anlagen:

Forderungspapier der Verbände  
Beschluss des Obersten Naturschutzbeirat

Unterzeichnende Organisationen:

	Name	Funktion	Organisation	Unterschrift
 CIPRA LEBEN IN DEN ALPEN CIPRA Deutschland e.V.	Axel Doering	Präsident	CIPRA Deutschland e.V.	
 BUND Naturschutz in Bayern e.V.	Richard Mergner	1. Vorsitzender	BUND Naturschutz in Bayern e.V.	
 DAV Deutscher Alpenverein	Manfred Sailer	Vizepräsident	Deutscher Alpenverein	
 Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.	Sylvia Hamberger	1. Vorsitzende	Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.	i.A. 
 LBV	Dr. Nobert Schäffer	1. Vorsitzender	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.	
 Mountain Wilderness Deutschland	Michael Pröttel	Präsident	Mountain Wilderness Deutschland e. V.	
 NaturFreunde DEUTSCHLANDS	Christine Eben	Stellv. Landesvorsitzende	NaturFreunde Deutschlands LV Bayern e.V.	
 Verein zum Schutz der Bergwelt	Dr. Sabine Rösler	1. Vorsitzende	Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.	